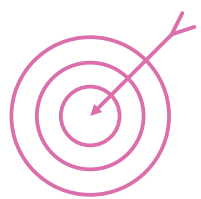


01

NUTZUNGS- MISCHUNG

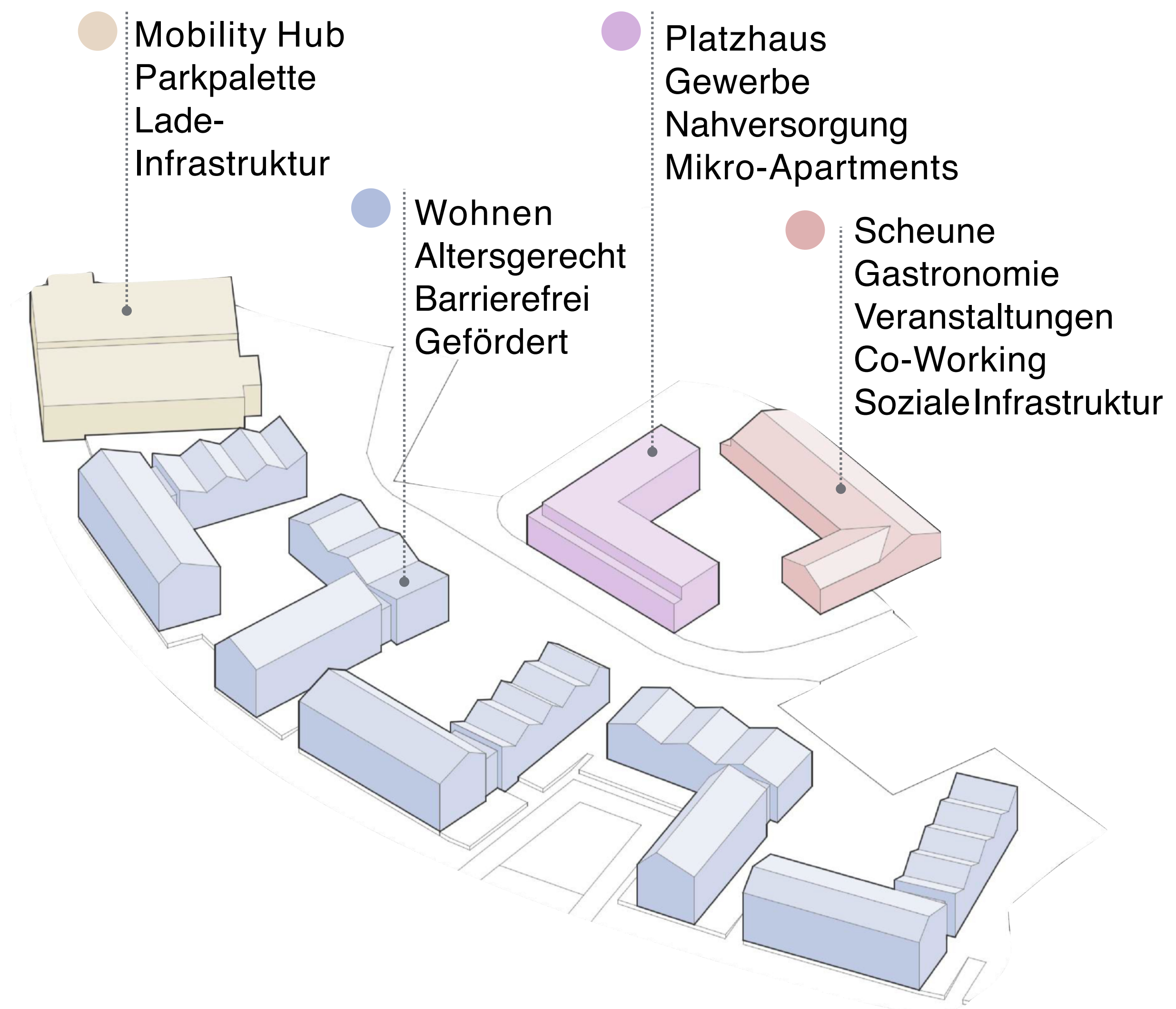
PLANUNGSZIEL



Ziel ist ein lebendiges und vielfältiges Quartier, das Wohnen, Arbeiten, Versorgung und soziale Angebote miteinander verbindet.
Ein ausgewogener Nutzungsmix schafft kurze Wege, belebt den öffentlichen Raum und stärkt die Identität des Quartiers.

PLANUNGSSTAND

- Die Wohnnutzung und Anordnung der Wohnhäuser befinden sich in der Planung.
- Die konkreten Nutzungskonzepte für die Scheune und das Platzhaus werden entwickelt.

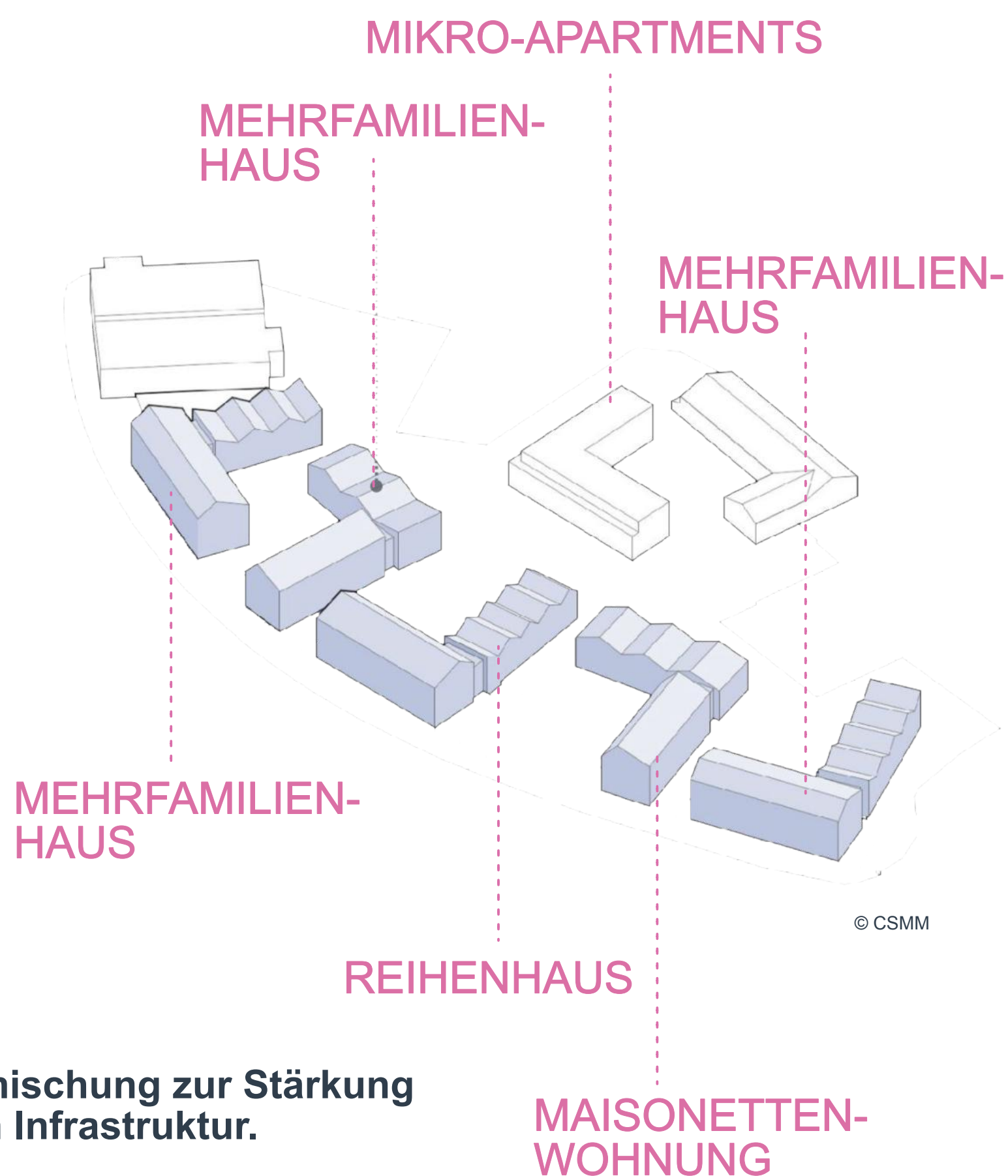


© CSMM

THEMEN / BAUSTEINE

WOHNEN

Der Wohnungsmix verbindet unterschiedliche Wohnformen für vielfältige Lebensentwürfe. Mehrfamilienhäuser mit geförderten, altersgerechten und barrierefreien Wohnungen ergänzen sich mit dreigeschossigen Reihenhäusern für Familien und zweigeschossigen Maisonettewohnungen. So entsteht ein abwechslungsreiches und sozial durchmischtes Quartier, das unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensphasen gerecht wird.



PLATZHAUS



Nutzungsmischung zur Stärkung der lokalen Infrastruktur.

Bisherige Ideen:

Gewerbe + Nahversorgung

Kleine Läden und ergänzende Gastronomie + Wohnen

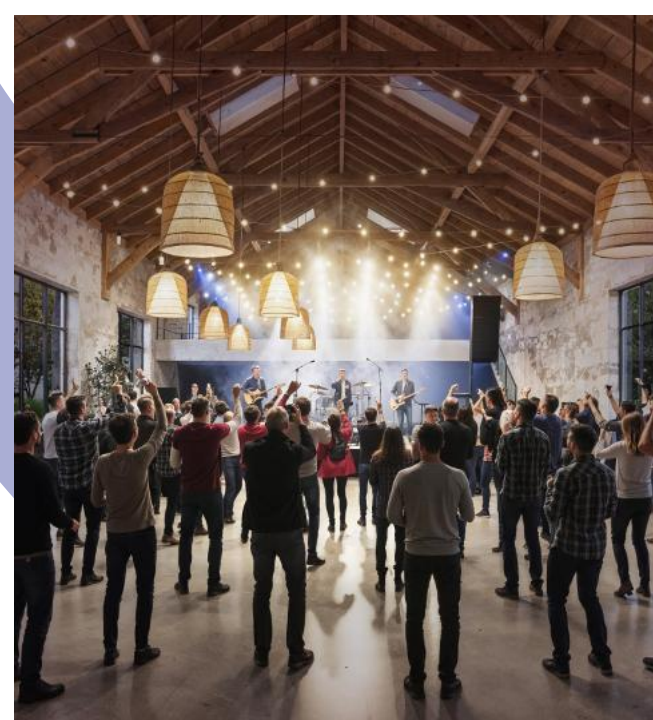
Mikro-Apartments

SCHEUNE

Flexibles Raumkonzept ermöglicht diverse Nutzungen. Bisherige Ideen:



Veranstaltungen + Gastronomie



Werkstatt + Gemeinschaftsräume



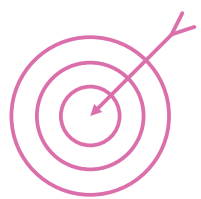
Co-Working + Café



02

ARCHITEKTUR / STÄDTEBAU

PLANUNGSZIEL



Ziel ist ein Quartier, das sich selbstverständlich in die bestehende Stadt- und Landschaftsstruktur einfügt und zugleich eine eigene Identität entwickelt. Die neue Bebauung orientiert sich am Charakter der Umgebung. Sie soll klar gegliedert und angemessen dimensioniert sein und sich als Teil des bestehenden Ortsbildes verstehen.

Die historische Scheune und der neu gefasste Platz der Begegnung bilden einen besonderen Mittelpunkt des Quartiers. Hier soll ein attraktiver und vielfältiger Ort entstehen, der nicht nur den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch den Menschen aus Quickborn und der Umgebung offensteht.

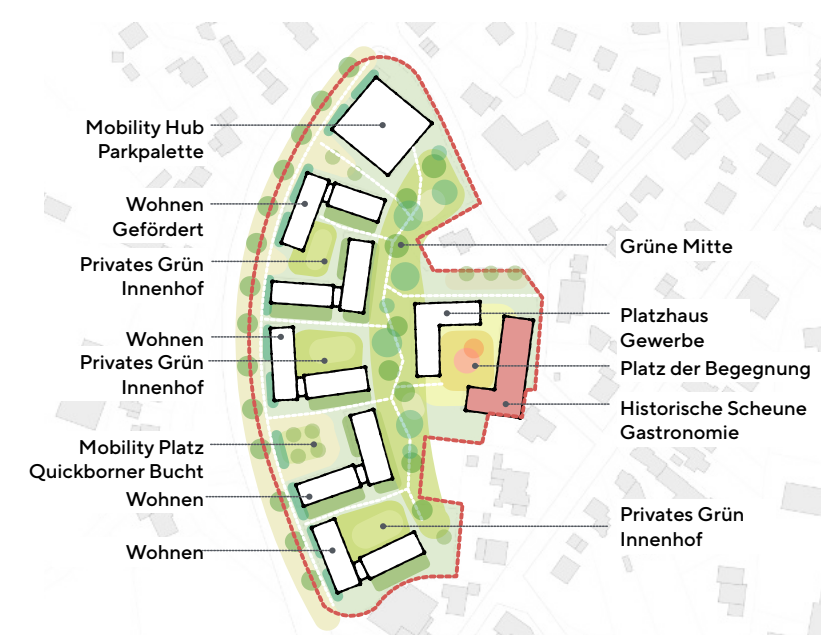
Eine klare städtebauliche Struktur aus L-förmigen Baukörpern, privaten Höfen und einer zentralen grünen Verbindungsachse schafft unterschiedliche Räume und Übergänge zwischen öffentlich und privat. Natürliche Materialien, vielfältige Giebeldächer sowie einfache und flexible Gebäudetypologien greifen den regionalen Charakter auf und verbinden ihn mit einer zeitgemäßen und nachhaltigen Bauweise.



© CSMM

PLANUNGSSTAND

- Die städtebauliche Grundstruktur mit klar gegliederten Gebäudekubaturen und halbprivaten Innenhöfen ist vorgesehen.
- Die zentrale grüne Verbindungsachse und der neue Platz an der historischen Scheune bilden das Grundgerüst der Freiraumgestaltung und verknüpfen die unterschiedlichen Bereiche des Quartiers.
- Die konkrete Ausgestaltung der Gebäude, der Innenhöfe und des Quartiersmittelpunkts sowie die notwendigen Ertüchtigungsmaßnahmen werden in den weiteren Planungsphasen konkretisiert.



© CSMM



© CSMM



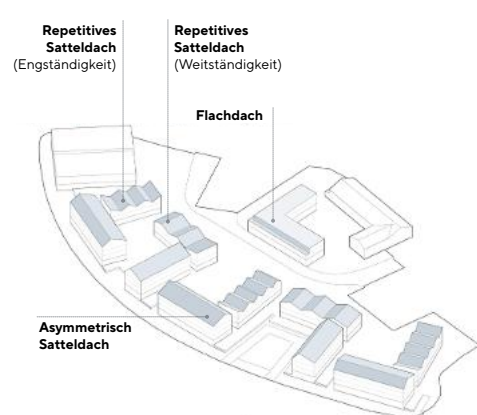
© CSMM

THEMEN / BAUSTEINE

Dachlandschaften



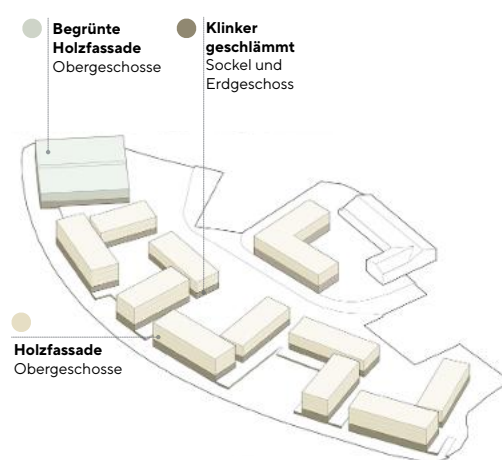
© CSMM



Materialitäten



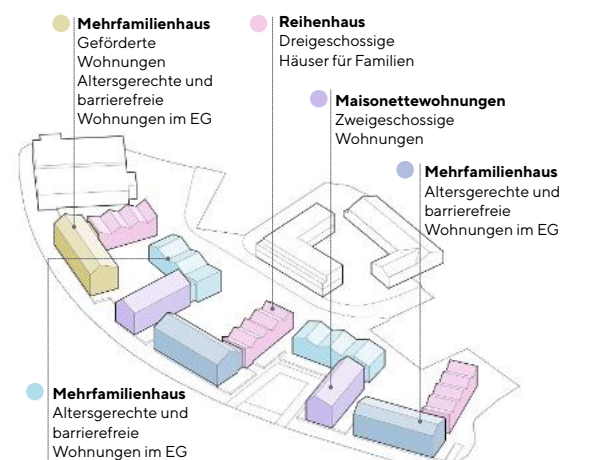
© CSMM



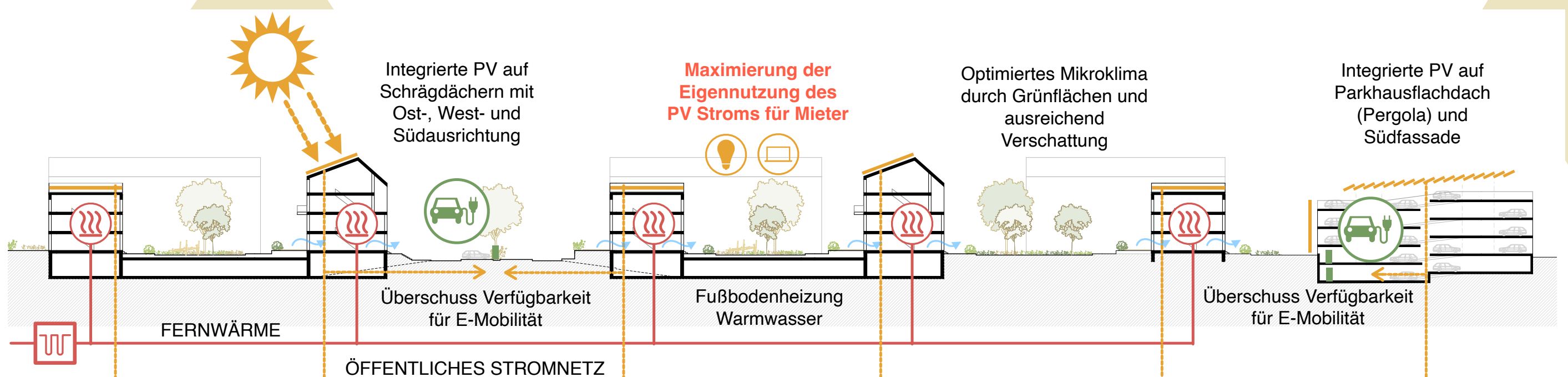
Wohntypologien



© CSMM



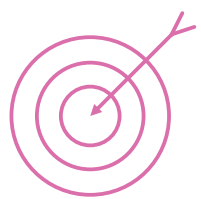
Nachhaltigkeit



© CSMM

03 VERKEHR

PLANUNGSZIEL



Für eine besondere Aufenthaltsqualität soll das Quartier möglichst autoarm gestaltet werden. Dazu sind eine quartierseigene Parkpalette (mit Mobility Hub), zwei Tiefgaragen und ein Mobility Platz geplant. Für Veranstaltungen sollen Stellplätze außerhalb des Quartiers bereit gehalten werden.

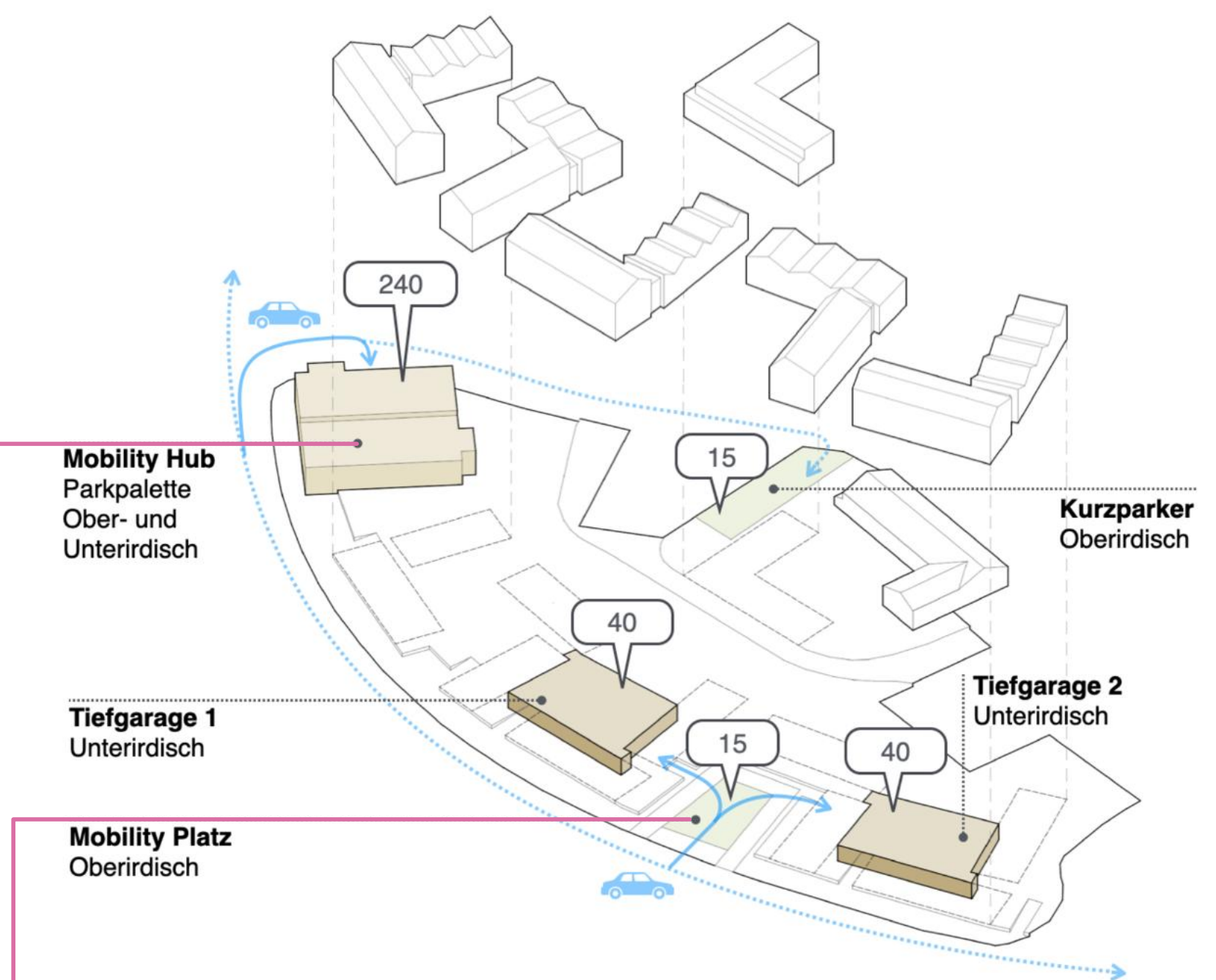
PLANUNGSSTAND

- Vorbereitung einer Verkehrserhebung der umgebenden Straßen und Knotenpunkte
- Ermittlung der Neuverkehre und Bestandsprognose der Verkehrsentwicklung
- Erfassung und Beurteilung der Lärmkonflikte
- Darauf basierend Planung der Verkehrsführung der beiden Straßen Gärtnerstraße und Gärtnerwiese.

MOBILITY HUB



© CSMM



MOBILITY PLATZ



© CSMM

03 NUTZUNGSMISCHUNG

THEMEN / BAUSTEINE

-  Verkehrserhebungen / Nachweis Leistungsfähigkeit
-  künftige Verkehrsführung/Querschnittsgestaltung



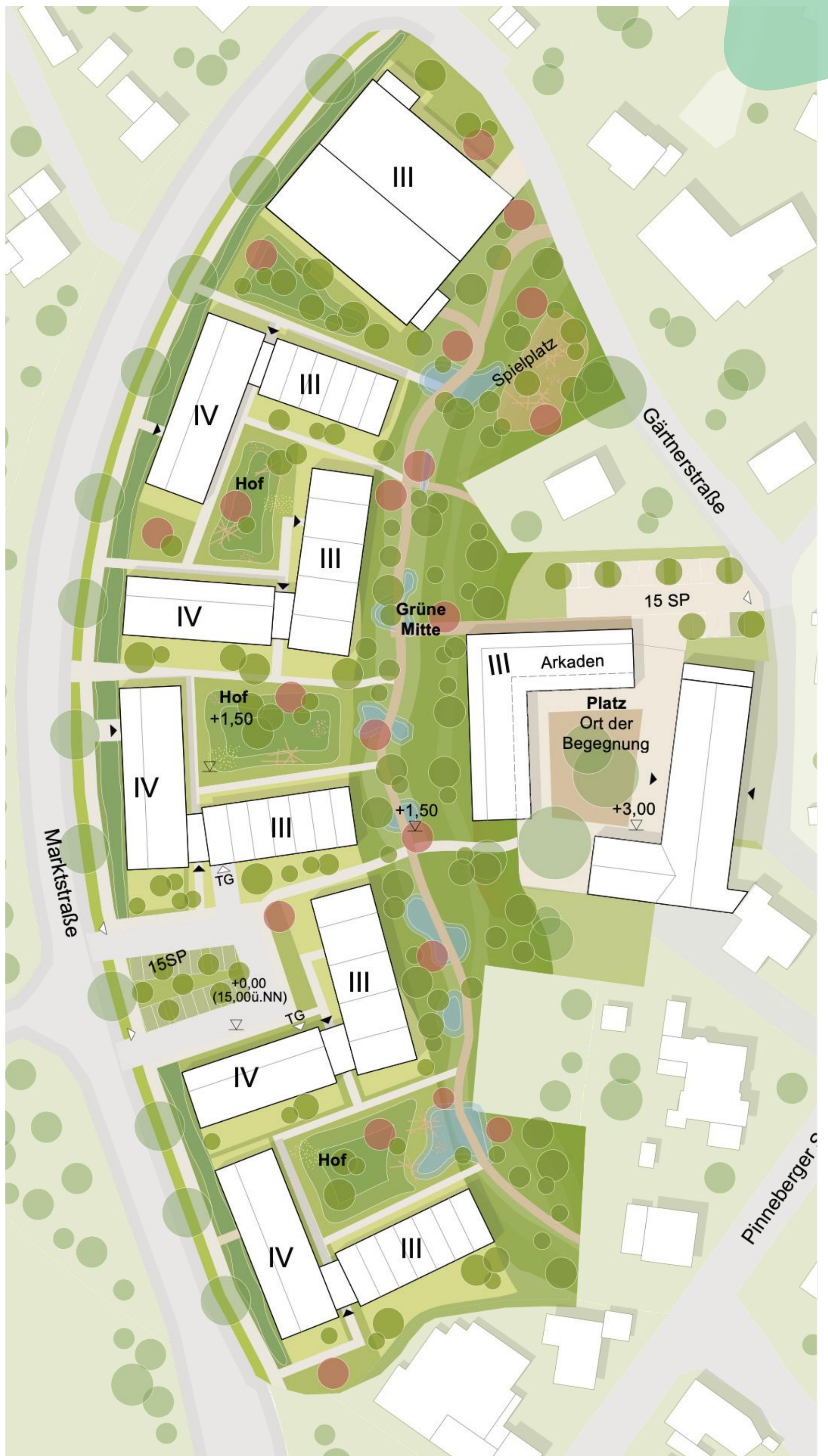
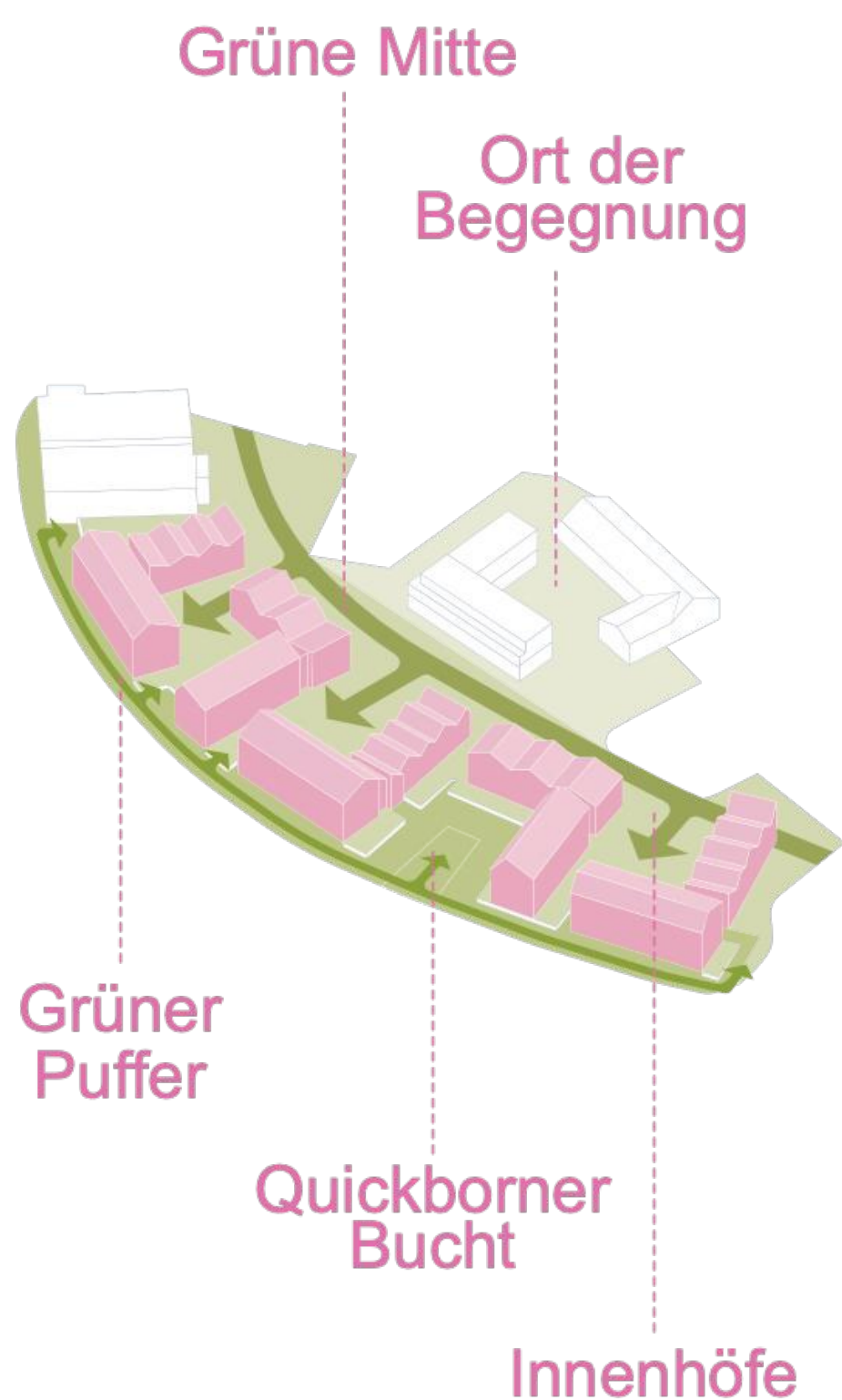
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein: Digitale Orthophotos - DOP20 (WMS)

04 FREIRAUM

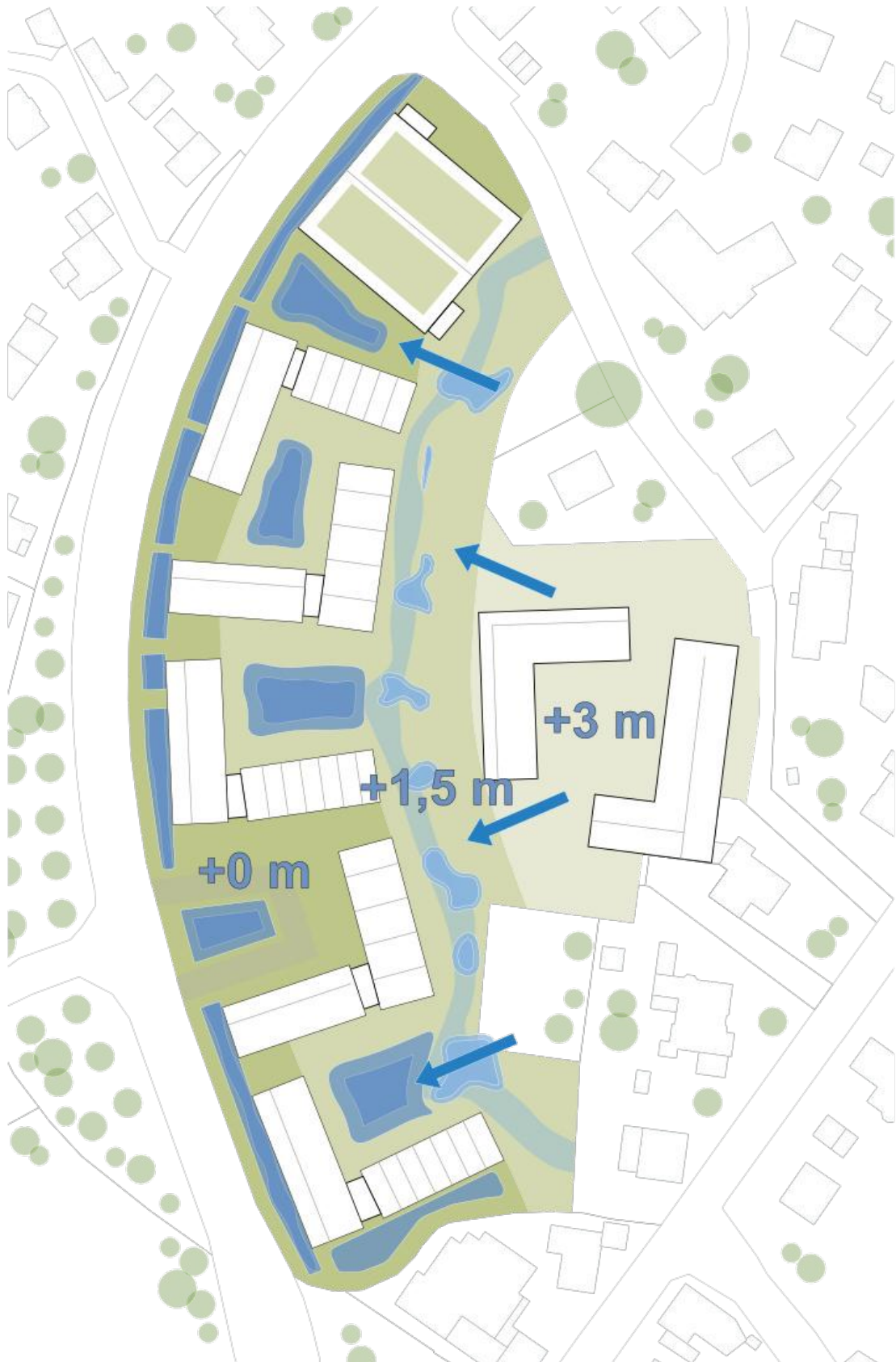
EIN LEBENDIGES QUARTIER

Im zentralen Bereich des Quartiers liegt die modernisierte Scheune, die als zentraler Treffpunkt für Begegnung und Veranstaltungen dient. Westlich davon erstreckt sich das grüne Band mit Wiesen, Obstbäumen und naturnaher Gestaltung; Ein ruhiger Freiraum für Erholung, Bewegung und die Verbindung innerhalb des Quartiers. Daran anschließend liegen die Wohnbereiche mit gemeinschaftlich genutzten Innenhöfen, die Raum für Nachbarschaft und Spiel bieten. Das Grün zieht sich damit in die Höfe. So entstehen vielfältige Orte, die das Zusammenleben stärken und das Quartier lebendig machen.

Ein grünes Band mit Wiesen, Obstbäumen und naturnaher Bepflanzung verbindet die Innenhöfe mit dem Zentrum an der Scheune. Es schafft Raum für Erholung und lädt zum Verweilen ein. Kleine Wege, Sitzgelegenheiten und schattige Plätze machen das Band zu einem erlebbaren Freiraum für alle Generationen.

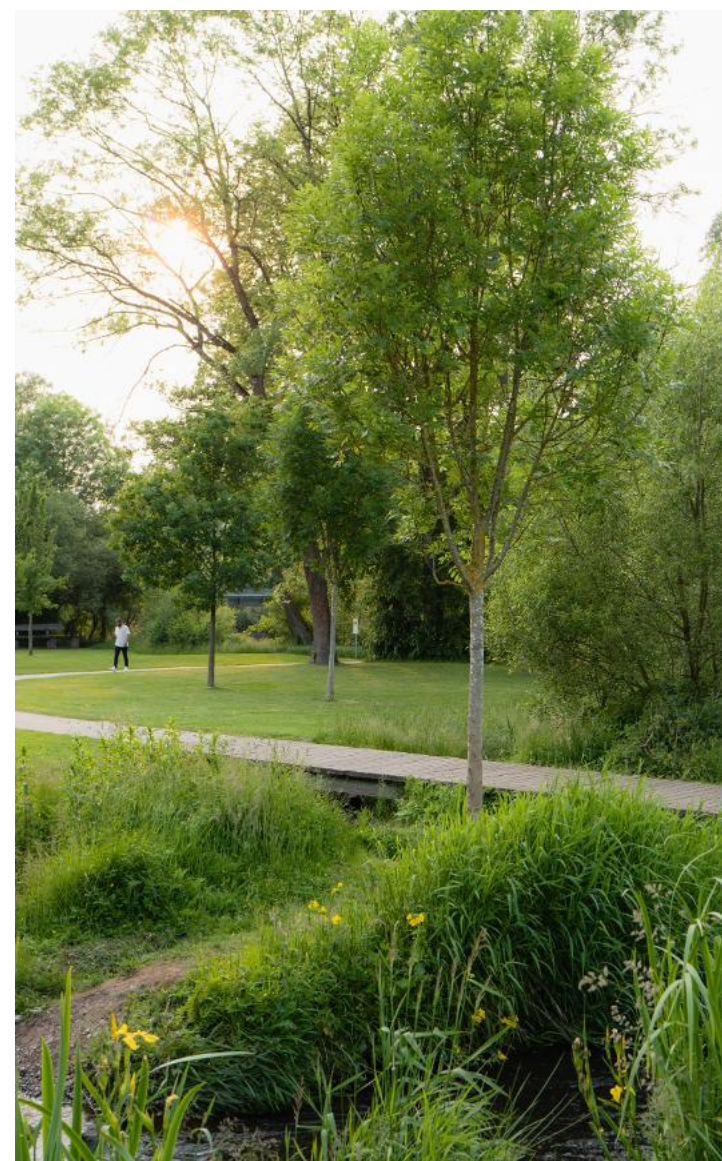


REGENFLÄCHEN



© GTL

Bei Regen füllen sich die Mulden mit Wasser und schaffen eine lebendige Landschaft, die zum Spazieren, Beobachten und Entdecken einlädt. Die Wege bleiben als trockene Verbindungen erhalten und funktionieren wie Brücken, die durch die temporären Wasserflächen führen. So entsteht ein abwechslungsreicher Freiraum, der den Wandel der Witterung erlebbar macht.



© GTL



© GTL